

Unser Geld & COVID-19

Wie zerronnen, so gewonnen!

Wie COVID-19 sich auf unser Finanzvermögen auswirkt

Frankfurt, August 2020

Zusammenfassung

Unser Geld & COVID-19 – Zusammenfassung I

Coronavirus führt zu Rekordverlust für europäische Sparer

- Finanzvermögen europäischer Sparer um insgesamt €771Mrd. oder 3,0% gegenüber Dezember 2019 reduziert.
- Mit Abstand der höchste Finanzvermögensverlust der letzten 20 Jahren.
- Zum Vergleich: Der zweitgrößte Quartalsverlust betrug im dritten Quartal 2001 lediglich 2,6% (Platzen der dotcom-Blase).
- Der größte Vermögensverlust während der Finanzkrise betrug im ersten Quartal 2008 sogar lediglich 2,3%.

Griechische Sparer am stärksten betroffen

- Sparer aus 16 der 19 Eurozone-Länder haben im ersten Quartal Vermögenseinbußen hinnehmen müssen.
- Am stärksten betroffen waren Sparer aus Griechenland (minus 11,0% gegenüber Vorquartal), Italien (minus 5,1%) und Belgien (minus 4,4%).
- Litauische, holländische und zypriotische Sparer konnten ihr Vermögen sogar auf dem Höhepunkt der Coronavirus-Pandemie um 5,8%, 3,3% bzw. 0,5% gegenüber dem Vorquartal steigern.

Unser Geld & COVID-19 – Zusammenfassung II

Gegenüber Vorjahr liegen jedoch nahezu alle Länder im Plus

- Über die letzten 12 Monate liegt der gesamte Euroraum weiterhin mit 1,4% im Plus.
- Gleiches gilt für fast alle Einzelländer. Mit Griechenland, Italien, Belgien und Spanien liegen nur vier von 19 Einzelstaaten auch gegenüber dem Vorjahreswert noch im Minus.

Österreichische Sparer kamen vergleichsweise noch gut davon

- Österreichische Sparer verloren im ersten Quartal 2020 2,2% bzw. €15Mrd. gegenüber Ende 2019
- Allerdings wird in der historischen Einordnung deutlich, wie heftig der Vermögensrückgang dennoch war. So war er mit deutlichem Abstand der höchste der letzten 20 Jahre. Der zweithöchste Rückgang auf dem Höhepunkt der Finanzkrise im vierten Quartal 2008 fiel mit 1,4% ggü. dem Vorquartal deutlich niedriger aus.

Unser Geld & COVID-19 – Zusammenfassung III

Österreicher sind die Bargeldsparmeister Europas

- Bargeld hat im ersten Quartal mit Abstand am meisten zugelegt. Bei einem Rekordvolumen von €1,1Mrd. ist mehr als jeder dritte (34%) neue Spar-Euro in die Kassenhaltung geflossen.
- Zur Einordnung: In keinem anderen Land des Euroraums war der Bargeldanteil am Sparvolumen des ersten Quartals höher. Belgien folgt mit einem Bargeldanteil von 24% auf dem zweiten Rang. Der Anteil im Euroraum hingegen betrug im ersten Quartal lediglich 7%.
- Die großen Verlierer des ersten Quartals hingegen waren Bankeinlagen, von denen netto €1,8Mrd. abgezogen wurden

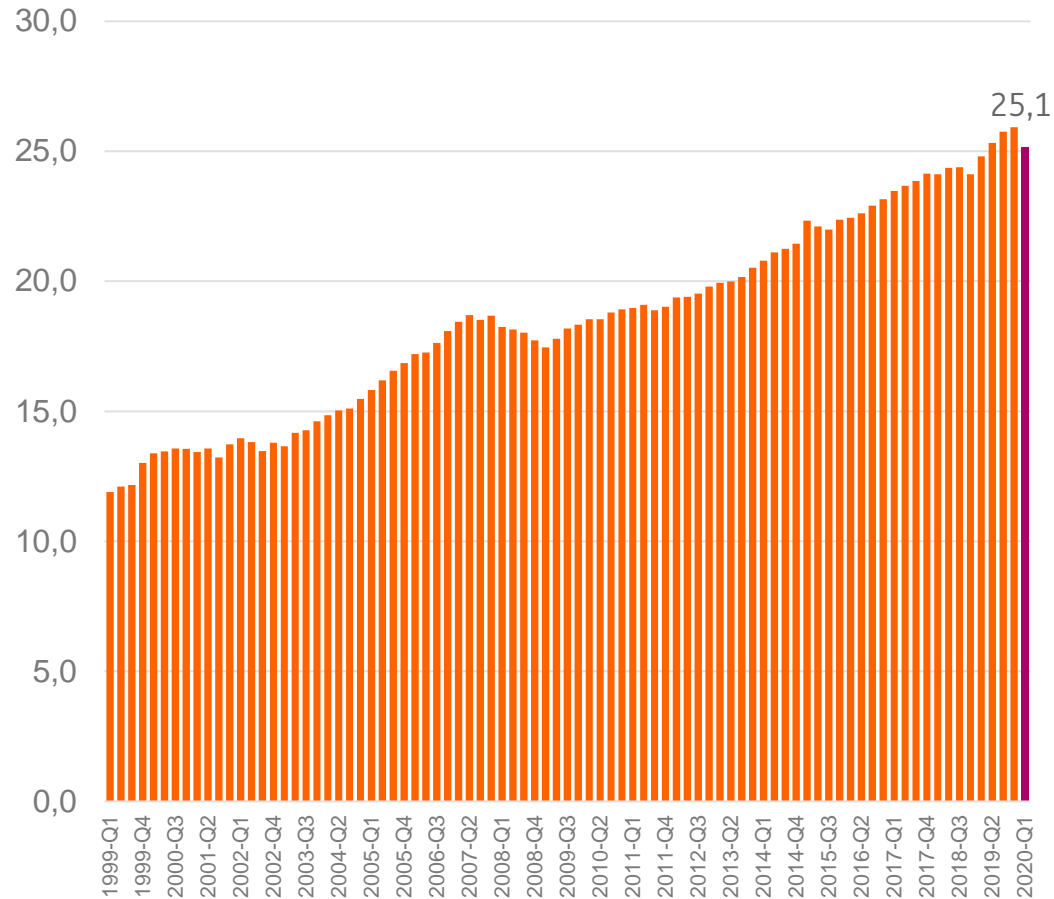
Ausblick: Österreichisches Finanzvermögen bereits wieder auf Rekordniveau

- Mit der Erholung der Kapitalmärkte und weiterhin sehr hohen Neuanlagen, steigt das Finanzvermögen Österreichischer Sparer um schätzungsweise 3,0% oder €21Mrd. auf einen neuen Rekordwert von €722Mrd. per Ende Juni 2020 an.
- Innerhalb eines Quartals ist dies der höchste absolute Vermögensanstieg aller Zeiten, sowie der dritthöchste prozentuale Anstieg der letzten 20 Jahre.

Q1 2020: Eurozone

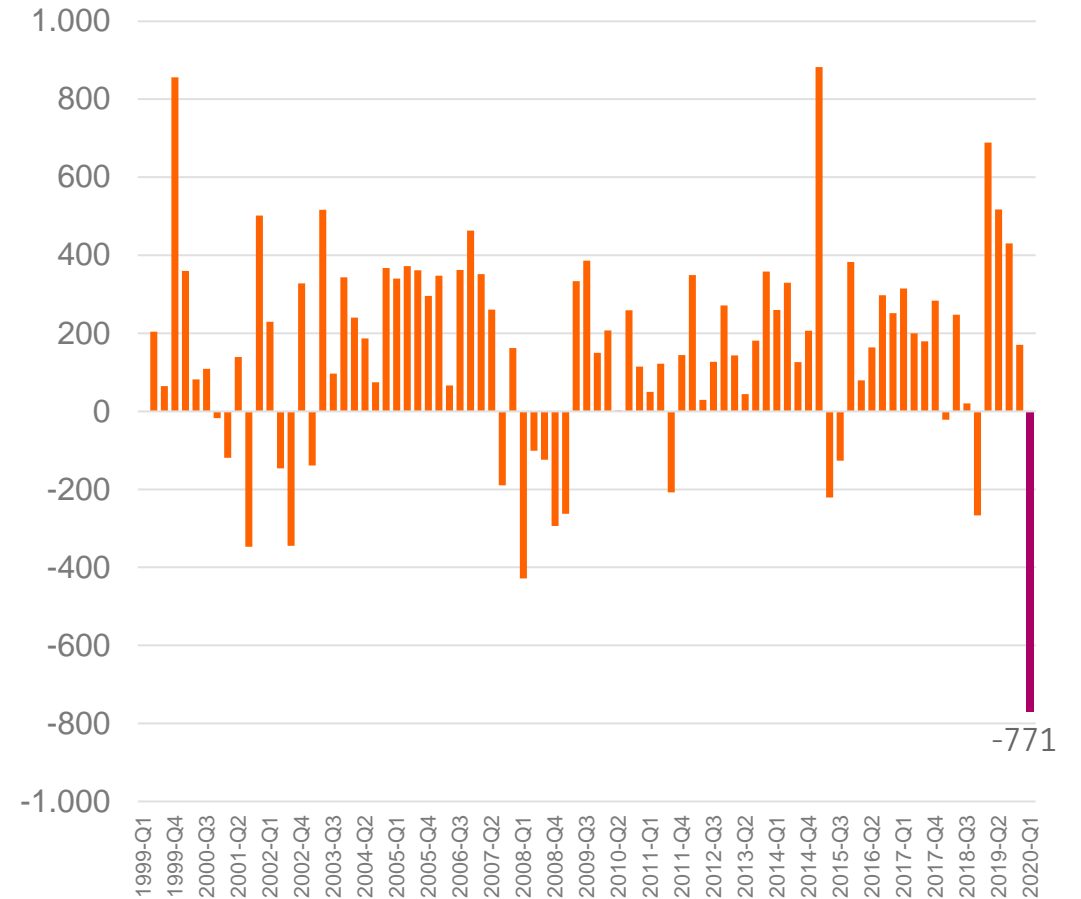
Finanzvermögen fällt um €771Mrd. oder 3,0% in Q1 2020

Finanzvermögen privater Haushalte* der Eurozone
in €Bio.



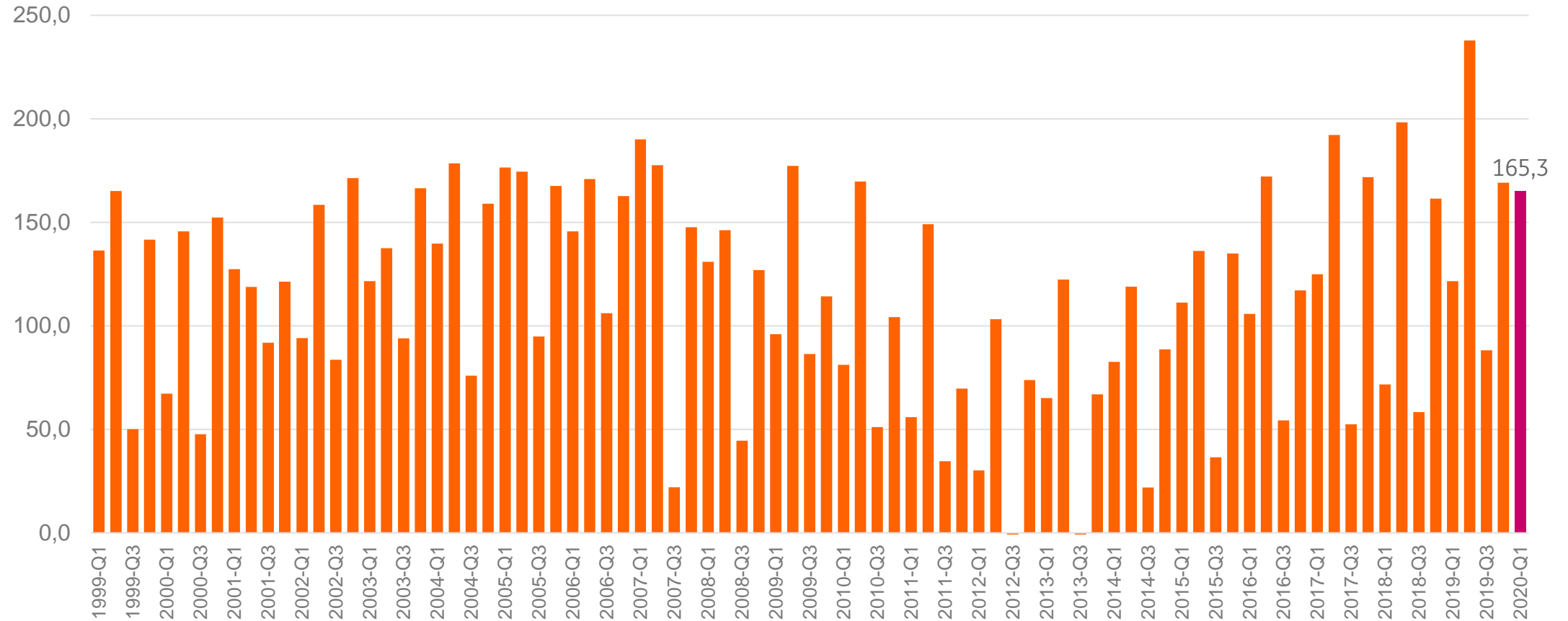
*) Inklusive Non Profit Organisationen für private Haushalte

Finanzvermögen privater Haushalte der Eurozone
Veränderung in €Mrd. ggü. Vorquartal



Mittelzuflüsse von €165Mrd. in Q1 2020

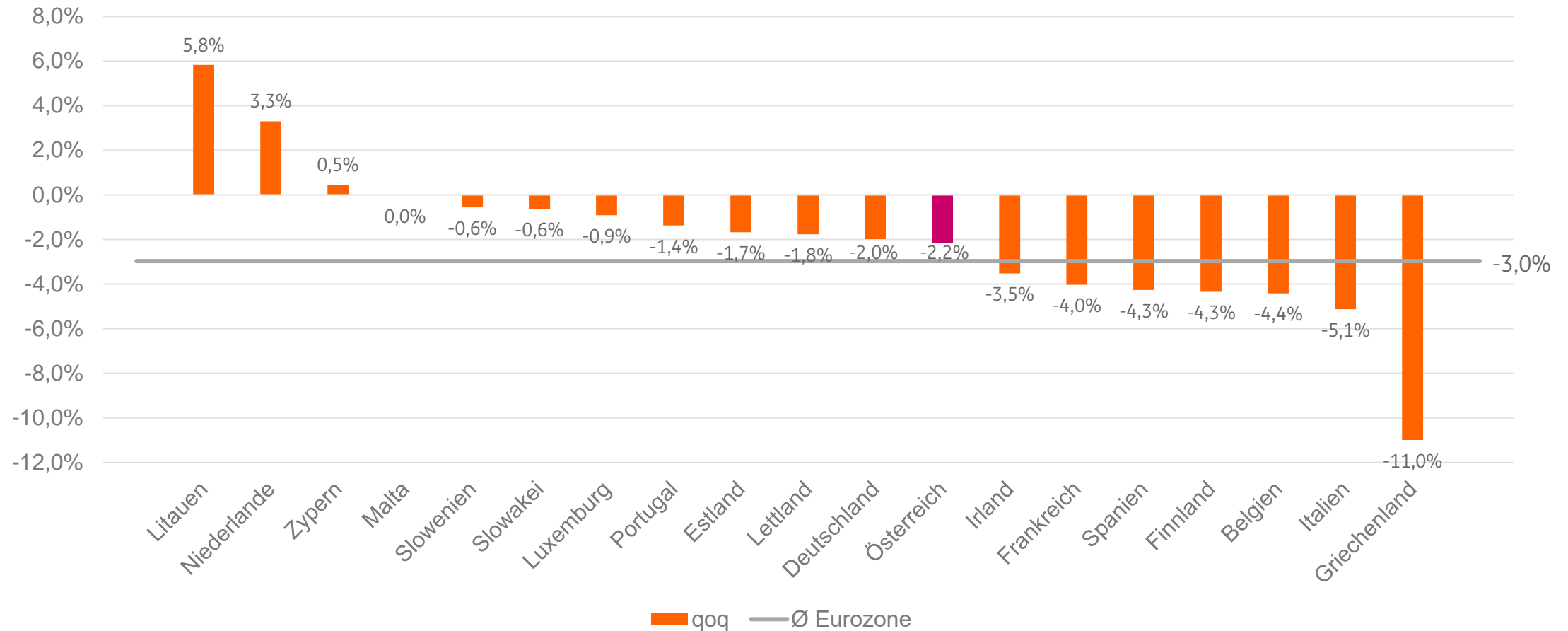
Mittelzuflüsse ins Finanzvermögen privater Haushalte* der Eurozone nach Quartalen in €Mrd.



*) Inklusive Non Profit Organisationen für private Haushalte

16 von 19 Eurozone-Länder mit Verlusten gegenüber Vorquartal

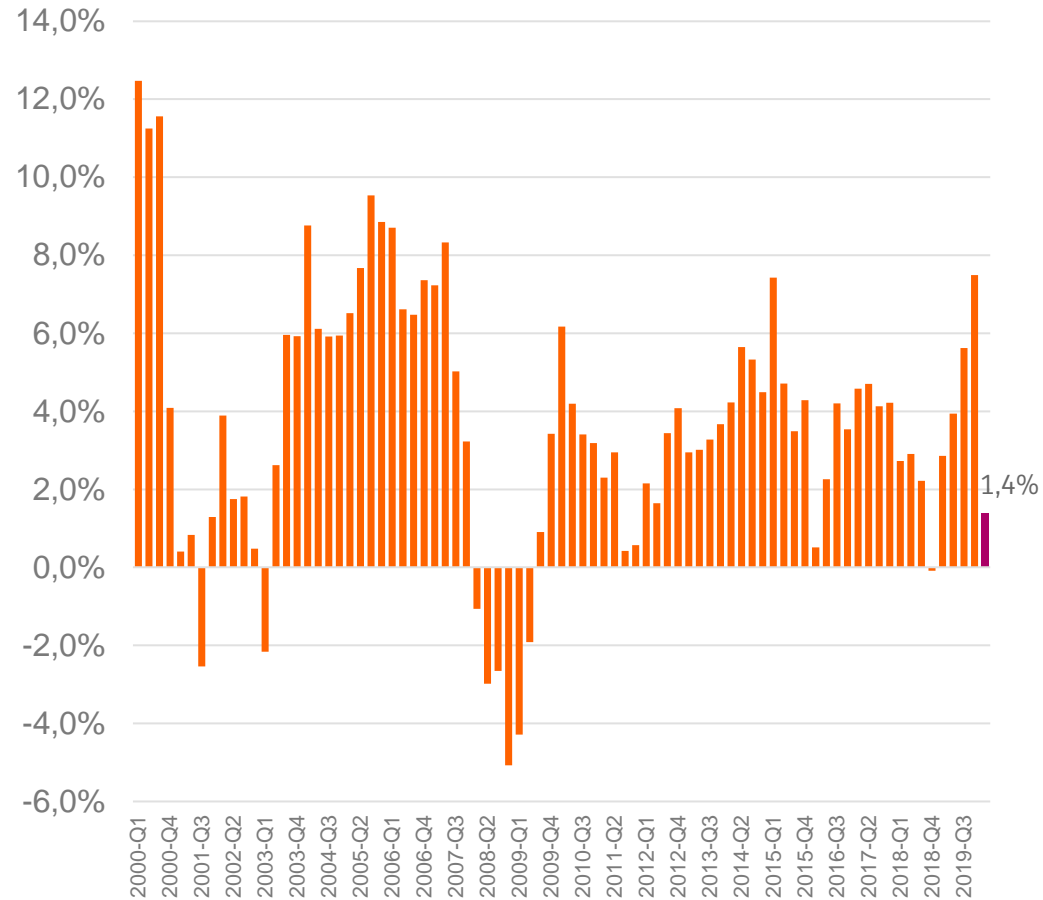
Veränderung des Finanzvermögens in €Mrd., Q1 2020 ggü. Vorquartal



Finanzvermögen in der Eurozone ggü. Vorjahr im Plus

Finanzvermögen privater Haushalte* der Eurozone

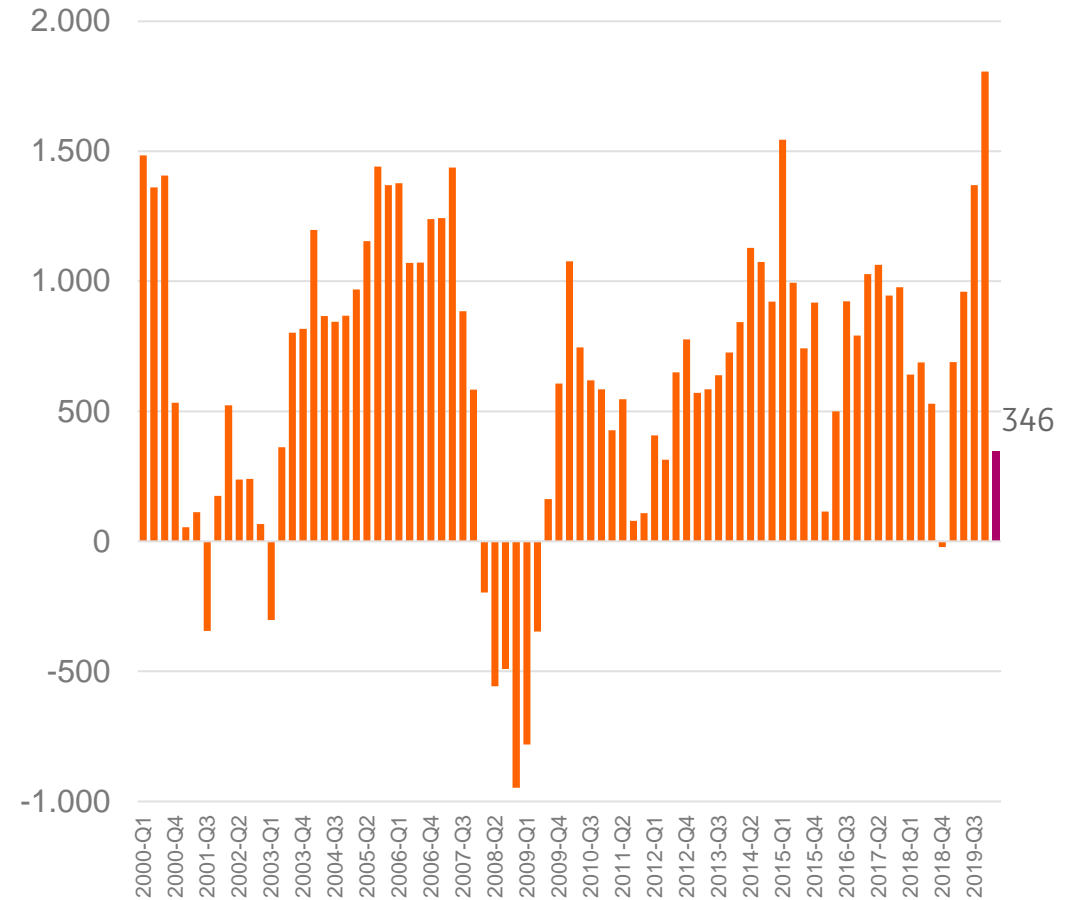
Veränderung in % ggü. Vorjahr



*) Inklusive Non Profit Organisationen für private Haushalte

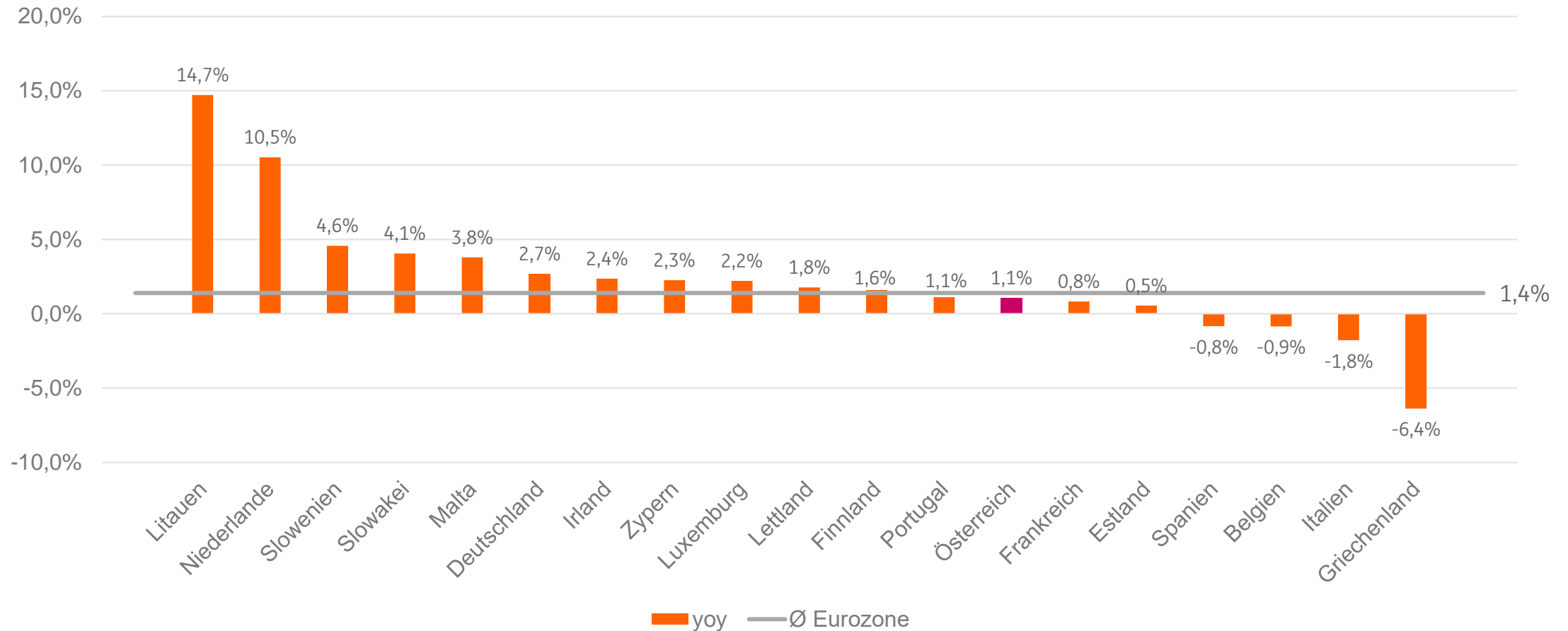
Finanzvermögen privater Haushalte der Eurozone

Veränderung in €Mrd. ggü. Vorjahr



Nur 4 Eurozone-Länder mit Verlusten gegenüber Vorjahr

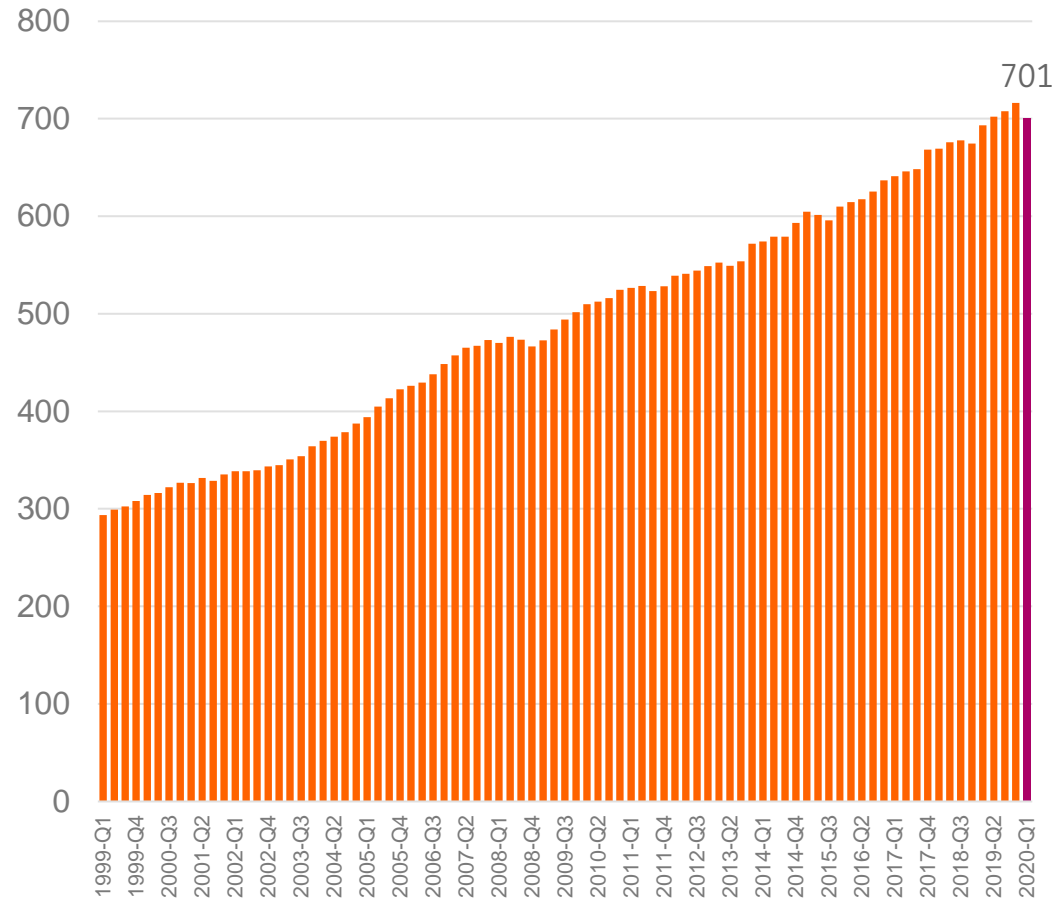
Veränderung des Finanzvermögens in €Mrd., Q1 2020 ggü. Vorjahr



Q1 2020: Österreich

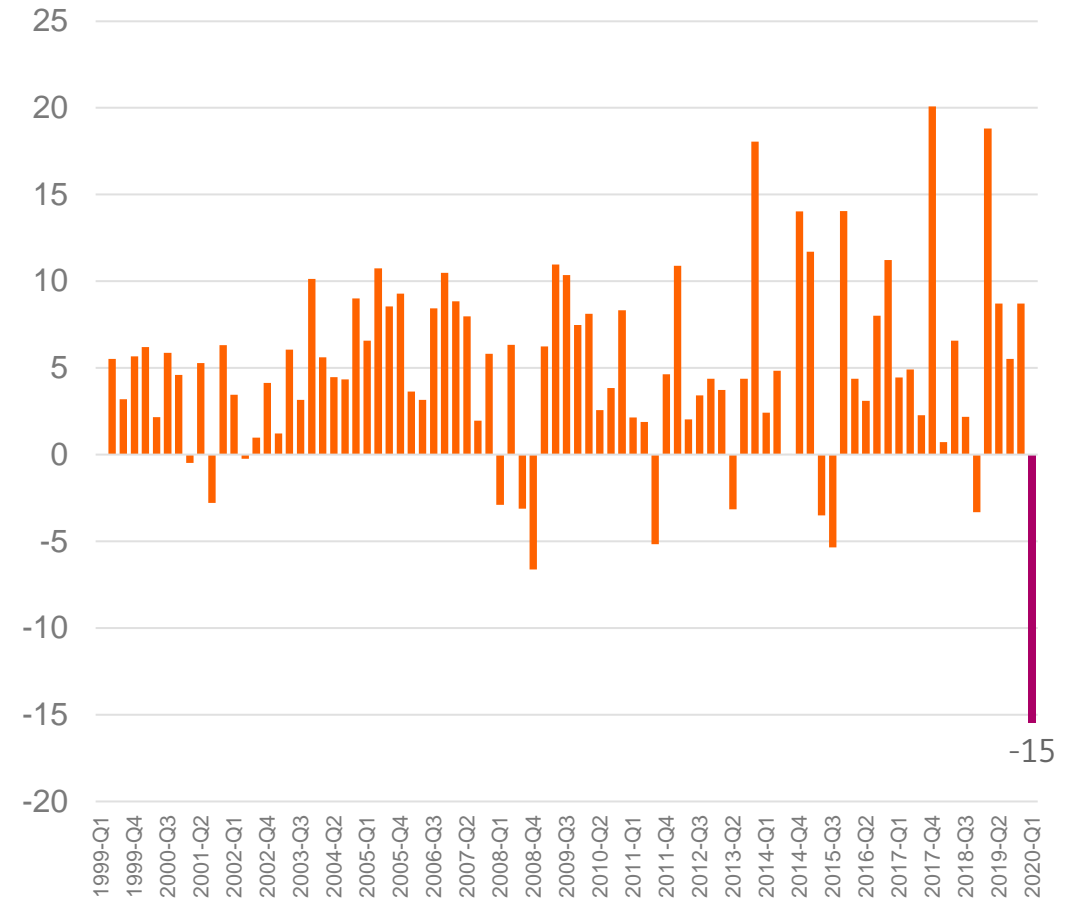
Österreichisches Finanzvermögen fällt um €15Mrd. oder 2,2% in Q1 2020

Finanzvermögen privater Haushalte* in Österreich in €Mrd.



*) Inklusive Non Profit Organisationen für private Haushalte

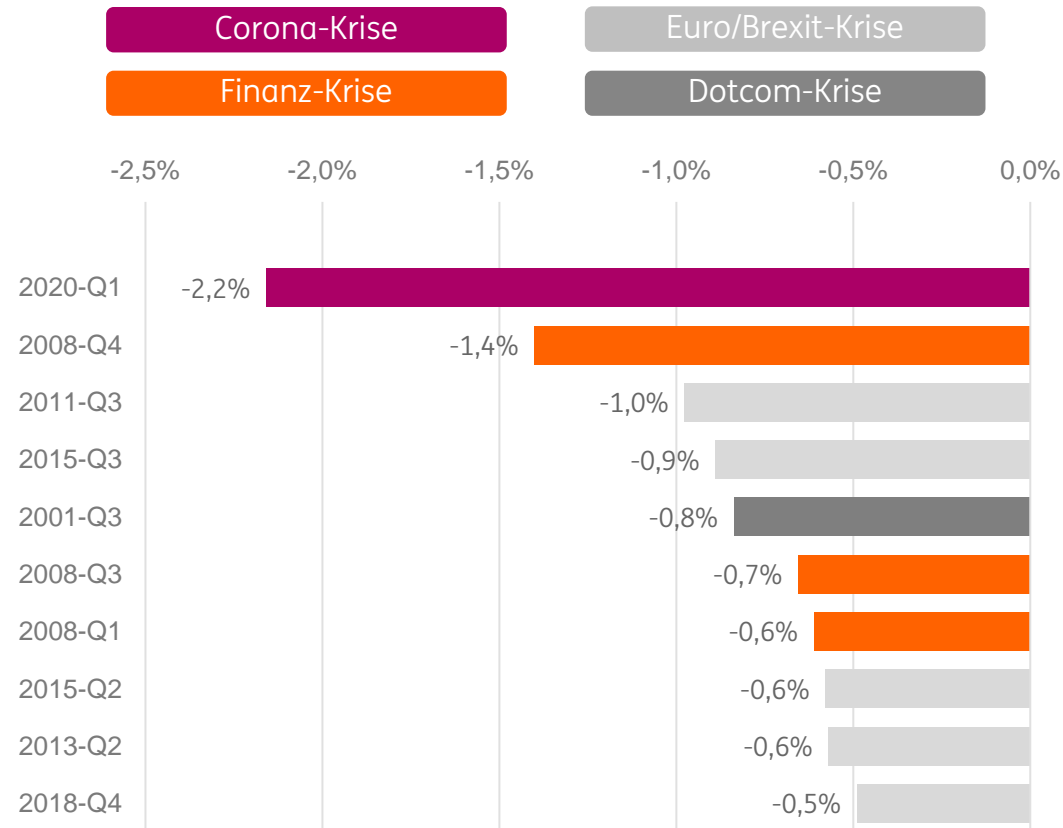
Finanzvermögen privater Haushalte in Österreich Veränderung in €Mrd. ggü. Vorquartal



Die größten Vermögensverluste in den letzten 20 Jahren

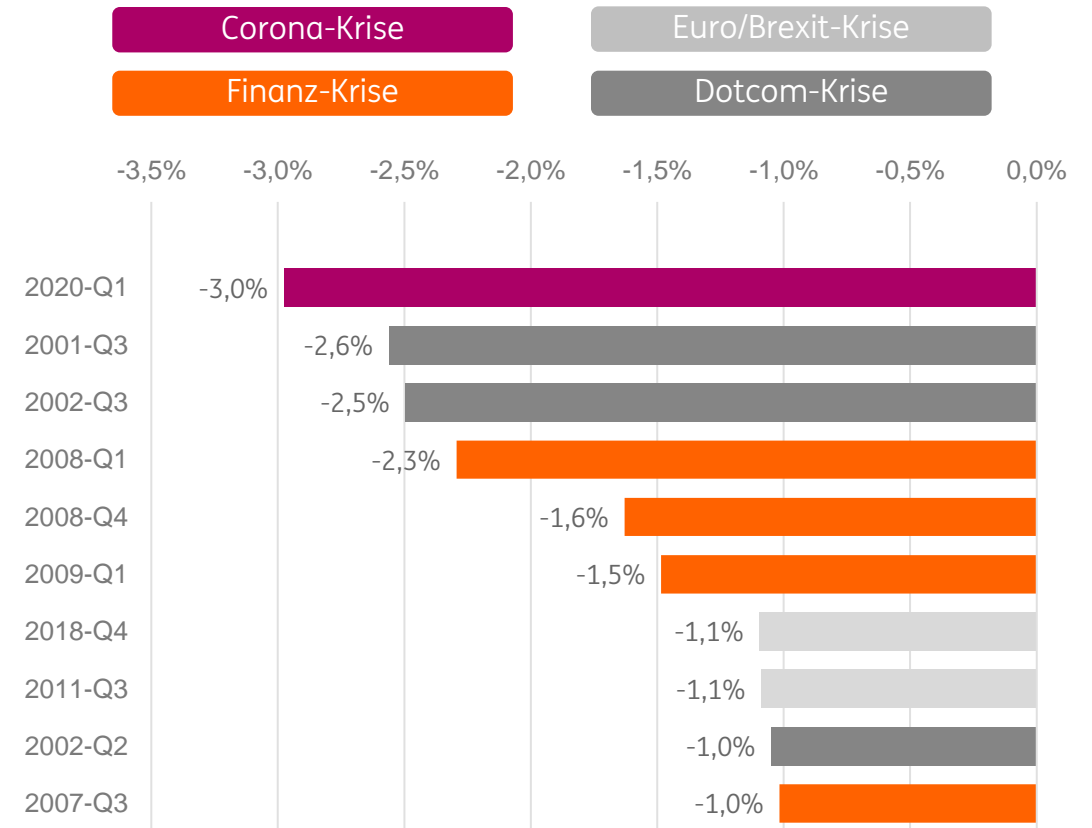
Finanzvermögen privater Haushalte* in Österreich

Veränderung ggü. Vorquartal in %



Finanzvermögen privater Haushalte in der Eurozone

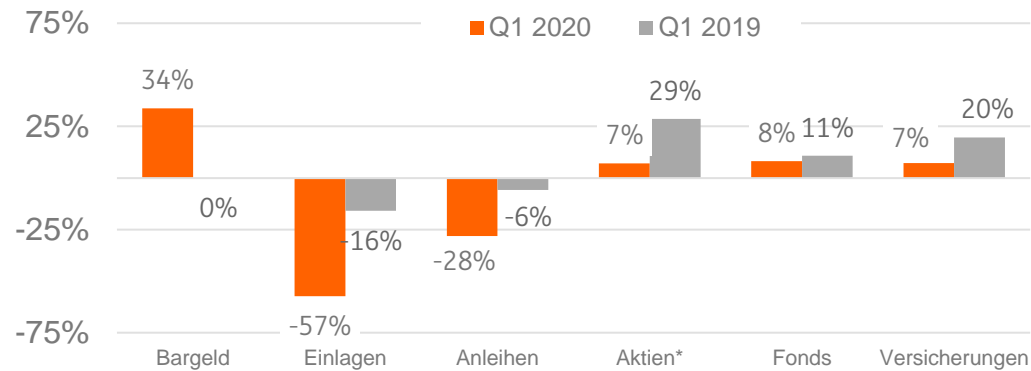
Veränderung ggü. Vorquartal in %



*) Inklusive Non Profit Organisationen für private Haushalte

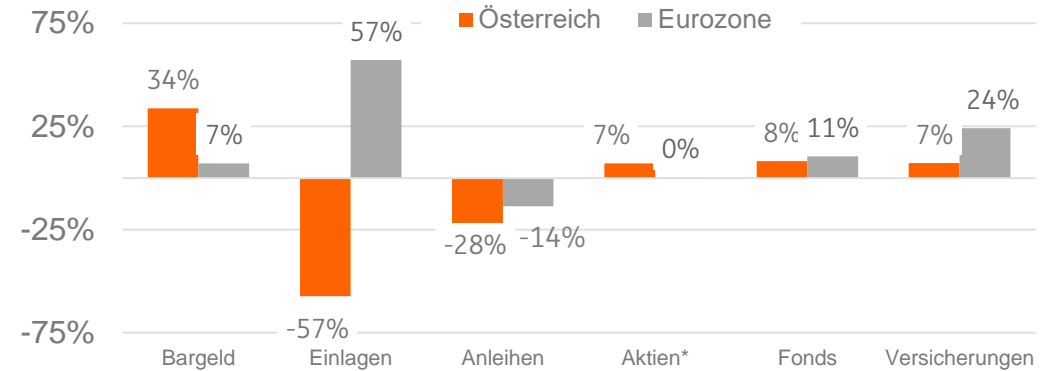
Mittelzuflüsse nach Anlagekategorien Q1 2020

Österreich vs. Q1 2019 Anteil in %, Q1 2020 vs. Q1 2019



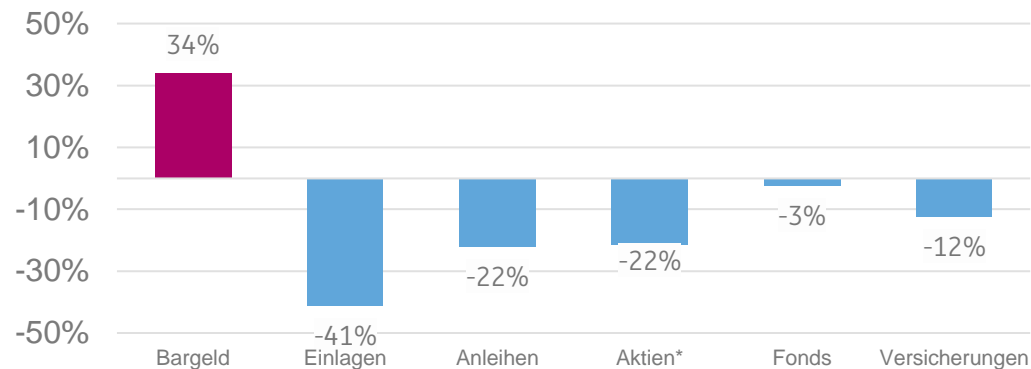
*) Inklusive sonstige Anteilsrechte

Österreich vs. Eurozone Anteil in %



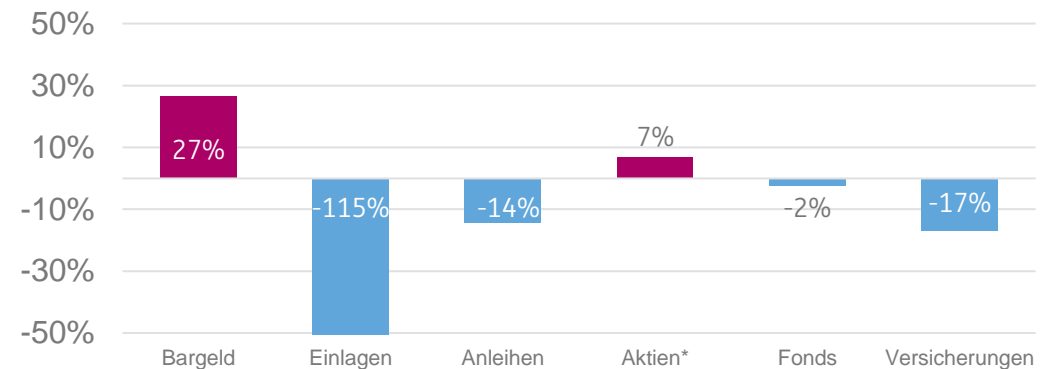
*) Inklusive sonstige Anteilsrechte

Differenz Österreich vs. Q1 2019 in %punkte



*) Inklusive sonstige Anteilsrechte

Differenz Österreich vs. Eurozone in %punkte

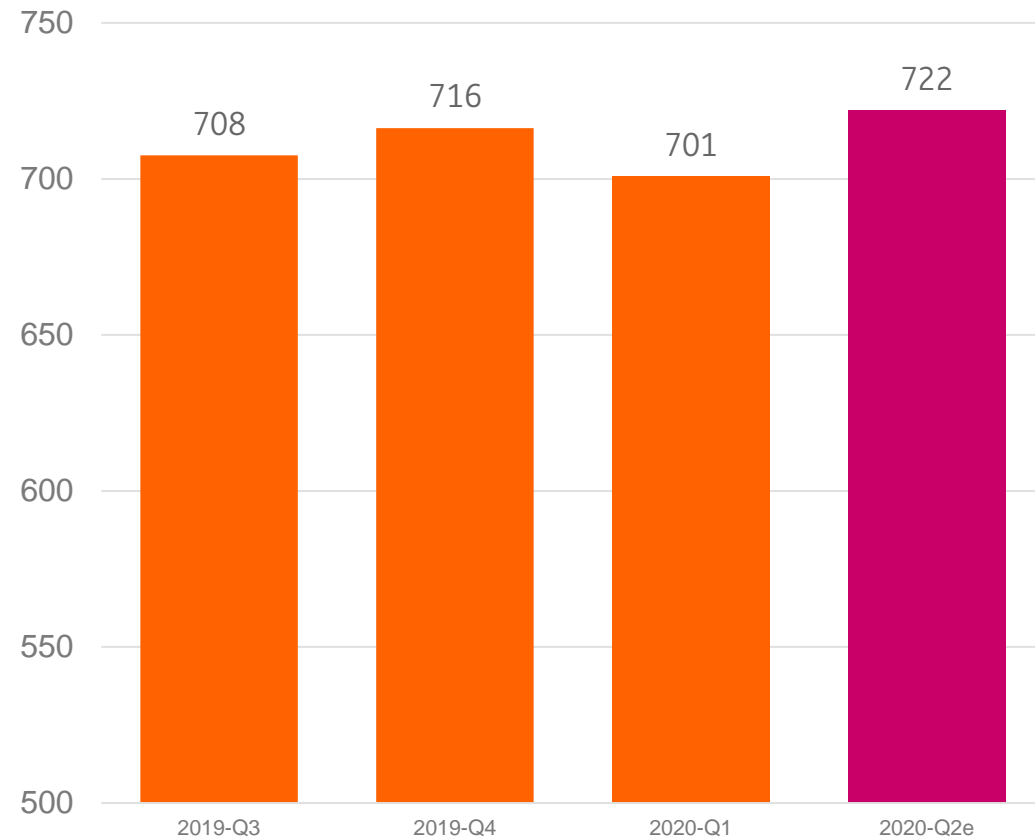


*) Inklusive sonstige Anteilsrechte

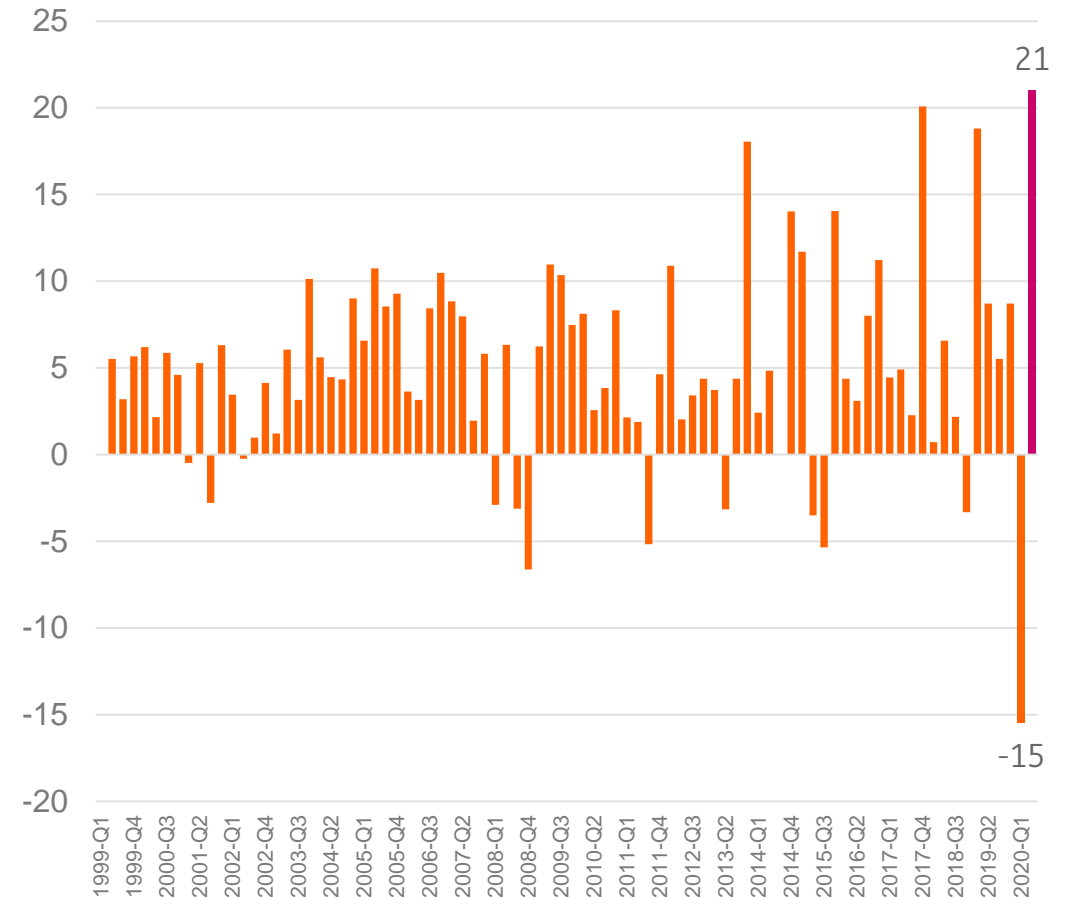
Q2 2020e: Österreich

Q2 2020e: Österreich mit Rekordzuwachs

Finanzvermögen privater Haushalte* in Österreich
in €Mrd.



Finanzvermögen privater Haushalte in Österreich
Veränderung in €Mrd. ggü. Vorquartal



*) Inklusive Non Profit Organisationen für private Haushalte

Daten & Methodologie

Daten & Methodologie

Die ING-Studie *Unser Geld & COVID-19* analysiert die Entwicklung des Finanzvermögens sowie des Sparverhaltens privater Haushalte in Österreich und in der Eurozone im ersten Quartal 2020. Das Finanzvermögen wird dazu in 7 Kategorien, gemäß nachstehender Tabelle, unterteilt.

Die analysierten Daten stammen von der Deutschen Börse, der EZB und von Eurostat.

7 Vermögenskategorien:

1. Bargeld
2. Einlagen
3. Aktien*
4. Anleihen
5. Fonds
6. Versicherungen
7. Sonstiges Finanzvermögen

*) Inklusive sonstige Anteilsrechte

Des Weiteren wird unter Berücksichtigung des Kapitalmarktumfeldes ein Ausblick auf die Entwicklung des Finanzvermögens im zweiten Quartal gegeben. Hierzu werden klassisch deskriptive Methoden der Statistik mit Verfahren des maschinellen Lernens zur Variablenselektion kombiniert, eine Vielzahl von Modellen konstruiert und berechnet. Die finale Modellselektion basiert dann auf der historischen Prognosegüte in Verbindung mit Expertenwissen aus jahrzehntelanger Marktkenntnis.